

Siehst du mich?

Liebe auf Umwegen (SasuxSaku)

Von Berrii

Kapitel 2: Unerwartet

Vier Tage war es her, dass Sakura beinahe in ihrer eigenen Badewanne ertrunken wäre. Mittlerweile lachte sie auch wieder, aber ein ehrliches Lachen war es nicht. Sie hatte Angst, wieder zum Training zu gehen. Sasuke würde sauer sein, das sie wegen ihr wieder ewig an einer Technik hingen und diesmal hatte sie sich auch noch erlaubt, die ersten vier Trainingseinheiten zu fehlen.

„Sakura-chan!“, Naruto klopfte an ihrer Tür.

„Ich komme!“, rief Sakura und schlüpfte in ihre Schuhe.

„Morgen!“, Naruto grinste sie an, „Gespannt, was wir heute lernen? Ich kanns kaum noch erwarten!“ Sakura schloss die Tür ab: „Wieso? Ich dachte, ihr habt schon angefangen?“

„Nö, Kakashi hat uns frei gegeben!“ Sakura seufzte unweigerlich. Sasuke würde stinksauer sein.

Als sie auf dem Trainingsplatz ankamen, stand Sasuke schon da und lehnte lässig gegen einen Baum. Er würdigte sie und Naruto keinen Blickes.

„Morgen Eisschrank!“, rief Naruto leicht gereizt zu ihm rüber. Sasuke reagierte nicht darauf.

„Es wird wohl noch dauern, bis unser Sensei auftaucht,“, entgegnete Naruto und setzte sich auf einen Baumstamm, „Bestimmt denkt er, das heute auch kein Training ist.“ Sakura setzte sich neben ihn: „Ja, das sieht ihm mal wieder ähnlich.“

„Morgen!“, kam es vom Weg.

„Hä? Sie mal pünktlich?“, Naruto klappte der Mund auf. Kakashi schmunzelte: „Ist das so schlimm?“

„Nein, nur äußerst merkwürdig.“, fügte Sakura hinzu.

„Ah Sakura, wie geht es dir? Ino sagte, du hättest dich erkältet.“

„Ja, ich bin in der Badewanne eingeschlafen.“, erklärte Sakura verlegen.

„Ach so! Also – heute machen wir zum Einstieg eine Aufwärmrunde! Und zwar wird jetzt gleich jeder von euch dreien von einem anderen gejagt, ihr müsst denjenigen, den ihr jagen müsst, unschädlich machen und gefesselt bei mir abliefern, dann könnt ihr euch um den anderen kümmern, der übrig bleibt, hat gewonnen.“

„Was?!“, fragte Naruto verwirrt. Kakashi überhörte ihn diskret: „Sasuke jagt Naruto, Naruto Sakura und Sakura Sasuke, verstanden? Ihr habt zwei Stunden. Ach ja, es wird keiner verletzt, ihr sollt euer Opfer nur fesseln. Legt eure Waffen ab, ihr bekommt jeder zwei Seile.“ Er warf jedem zwei Seile zu: „Viel Erfolg!“ Kaum das Sakura die Seile fing, verschwand sie auch schon. Sasuke stürzte sich auf Naruto, der grade noch so

auswich: „Bäh!“ Er streckte ihm die Zunge raus und erzeugte seine Schattendoppelgänger. Sasuke lachte leise: „Trottel.“ Er aktivierte seine Sharnigans und suchte den echten Naruto. Doch der war weg, wie Sasuke feststellen musste. Sakura versteckte sich und sah die ganzen Doppelgänger von Naruto.

>Na Klasse, der eine kann sich verdoppeln und der andere durchschaut die Kunst, aber was kann ich? Nichts!< Plötzlich sprang Sasuke auf einen Baum und Sakura vernahm Narutos Geschrei, der wenige Sekunden später gefesselt vor Kakashi lag.

„Hm, wie ich es mir gedacht hatte.“, er blätterte in seinem Flirtparadies Nummer 2 rum. Sasuke sah sich unterdessen um. Er fand Sakura einfach nicht.

>Das ist im wahrsten Sinne des Wortes zum Bäume ausreißen.<, dachte er sich mit einem Schmunzeln. Er musste sie nur finden, der Rest würde ein Kinderspiel sein.

Sakura hingegen wusste genau, wo Sasuke sich befand. Sie saß nur ein paar Äste weiter oben über ihn. Aber ihr kroch die Angst in die Knochen. Was sollte sie tun? Sasuke war schnell und zudem wollte sie ihm nicht in die Augen sehen. Einen Versuch hatte Sakura.

>Was soll ich tun...< Dann, völlig von sich selbst überrascht, hatte sie eine Idee. Sie würde auf Sasukes Reflexe vertrauen. Sie nahm das eine Seil und band es zu einem Lasso. Das hatte sie zwar noch nie probiert, aber was sollt's. Sakura stellte sich vorsichtig verkehrt herum an den Ast, auf dem sie zuvor saß und ließ das andere Seil fallen. Sasuke fing es reflexartig und ehe er überhaupt nach oben gucken konnte, hatte sich die Schlinge von Sakuras Seil um ihn gelegt. Sakura zog so kräftig sie konnte und sprang dann auf den Ast, wo Sasuke stand. Sasuke katapultierte das nach oben, der an dem Seil zerterte.

>Verdammt, das kann doch nicht war sein!<, schrie er im Inneren. Sakura band Sasuke fest und rief erleichtert zu Kakashi: „Ich hab Sasuke!“ Kakashi fiel beinahe sein geliebtes Flirtparadies aus der Hand und auch Naruto konnte nicht wirklich glauben, was er da gehört hatte. Doch Sakura hatte sich zu früh gefreut, Sasuke entwand sich der Schlinge und packte Sakuras Handgelenk: „Hab ich dich!“ Sakura war total schockiert und dann passierte es. Sie handelte aus ihrer Angst heraus und Sasuke verschlug es im wahrsten Sinne des Wortes die Sprache. Sakura hatte ausgeholt und ihm eine schallende Ohrfeige verpasst. Sofort ließ Sasuke sie los und hielt sich die knallrote Wange.

„Fass mich nicht an!“, flüsterte sie und sah zu Boden. Sasuke hatte nicht damit gerechnet, schon gar nicht von ihr, wo sie ihn doch so abgöttisch liebte. Aber es war passiert. Sie hatte ihm, Sasuke Uchiha, ein Ohrfeige verpasst.

„Was?“, Sasuke sah sie überrascht an. Sakura nahm das Seil, das Sasuke zuvor gefangen hatte und schlang es in Windeseile um den perplexen Sasuke.

>Er wehrt sich nicht...<, Sakuras grüne Augen musterten den Uchiha. Er sah verwirrt aus, fassungslos starrten seine Augen Sakura an.

>Das kann jetzt nicht wirklich passiert sein!<, Sasuke schüttelte leicht den Kopf, um klarer zu werden, aber an seiner Situation hatte das nichts geändert,>Sie hat mir eine geknallt... Ist das Sakura?!<

Kakashi ernannte Sakura zu Gewinnerin: „Ich kanns immer noch nicht fassen, super Sakura!“

„Danke.“, Sakura konnte es selbst nicht wirklich glauben.

„Sag mal Sasuke, warum-“

„Halt die Klappe Dobe!“, meckerte Sasuke sofort los. Naruto hielt aber keineswegs die Klappe: „Sensei, Sasukes Wange ist knallrot!“ Kakashi hob eine Augenbraue: „Woher kommt das, Sasuke?“ Sasuke drehte sich weg und verbarg die rote Wange.

„Ich wage es ja zu bezweifeln, aber hast du Sasuke eine Ohrfeige verpasst, Sakura?“ Würde sie jetzt ja sagen, wäre sie dem Tode geweiht, also entschied sie sich für eine Lüge: „Er hat sich hingepackt, als ich ihn gefesselt habe.“

„Sasuke ist hingefallen?“, Naruto sah Sakura ungläubig an. Sasukes Faust rutschte aus und Naruto erhielt eine dicke Beule am Hinterkopf: „Ich kann auch nicht immer alles!“

„Gut zu wissen, das du nicht alles kannst, Mister Perfect!“, lachte Naruto trotz Schmerzen. Sasuke wollte ihm noch eine verpassen, als Kakashi dazwischen ging: „Eine interessante Erkenntnis Sasuke. Wie kommst du dazu?“ Sasuke ließ die Faust sinken: „Uninteressant für euch.“

„Hmm, okay, wenn du meinst. Das Training ist beendet, ihr könnt gehen.“, fügte Kakashi seiner Antwort noch hinzu.

„Haben wir nicht noch genügend Zeit?“, fragte Naruto verwundert. Kakashi nahm sich wieder sein Flirtparadies: „Schon, aber ich muss noch lesen und Sakura muss noch ins Krankenhaus.“

„Warum muss ich ins Krankenhaus?“

„Tsunade will mit dir über etwas sprechen und dich noch mal untersuchen.“ Sakura schaute zu Boden: „Ach so. Dann geh ich mal.“

„Sakura-chan, soll ich dich begleiten?“, Naruto folgte ihr. Sakura schüttelte den Kopf: „Nein, ich finde den Weg auch alleine.“